



Weitere Informationen zur Anreise und zu Parkmöglichkeiten im Internet:
www.ukw.de/anreise

Bitte nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel da die Anzahl der Parkplätze am ZEP begrenzt ist!

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.ppp.ukw.de

Teilnahmegebühr

Die Veranstaltung ist kostenlos

Zertifizierung

Fortbildungspunkte bei der Bayerischen Landesärztekammer sind beantragt

Veranstaltungsort

Hörsaal ZEP, Zentrum für Psychische Gesundheit, Margarete-Höppel-Platz 1, 97080 Würzburg

Anmeldung

Anmeldung zur Veranstaltung bis 15.10.19

Frau S. Landolt, Frau G. Lesch

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Tel.: 0931/201-77110

Fax: 0931/201-77120

E-Mail: Landolt_S@ukw.de

Lesch_G@ukw.de



Moderne Aspekte der Suchtmedizin

Einladung zum Symposium
 anlässlich des 80. Geburtstages von
 Prof. Dr. Jobst Böning

Mittwoch, 31. Oktober 2019 · 13:00 - 18:00 Uhr

Hörsaal ZEP · Zentrum für Psychische Gesundheit
 Margarete-Höppel-Platz 1 · 97080 Würzburg

ZEP

Zentrum für
 Psychische
 Gesundheit



Julius-Maximilians-
**UNIVERSITÄT
 WÜRZBURG**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Suchtmedizin als Fachgebiet innerhalb der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie ist in besonderer Weise nicht nur durch den Erkenntniswandel, sondern auch die gesellschaftliche Rezipienz betroffen. Diesen Aspekt wollen wir bei unserem Symposium beleuchten, im Mittelpunkt wird und soll dabei der Mensch mit einer Abhängigkeitserkrankung stehen.

Dieses Symposium ist aus gutem Grund Prof. Dr. Jobst Böning zu seinem 80. Geburtstag gewidmet. Er hat die Entwicklung der Suchtmedizin über mehr als 40 Jahre als Leiter des Suchtmedizinischen Bereiches und als Kommissarischer Leiter des heutigen Zentrums für Psychische Gesundheit, aber auch als Sprecher des von ihm gegründeten Interdisziplinären Zentrums für Suchtforschung und als Vizepräsident der Julius-Maximilians-Universität sowie in zahlreichen Beratungsgremien und Ehrenämtern mitgestaltet.

Ausdruck der ihm entgegengebrachten Wertschätzung ist, dass wir für das Symposium international renommierte Experten gewinnen konnten. So werden im ersten Teil Prof. Lindenmeyer aus Lindow und Prof. Mann aus Mannheim über moderne Strategien der Rückfallprävention bei Alkoholabhängigkeit berichten.

Im zweiten Teil werden ehemalige Kollegen, Mitarbeiter und Schüler von Prof. Jobst Böning referieren, Prof. Wiesbeck aus Basel über die Therapie der Kokainabhängigkeit, Prof. Wodarz aus Regensburg über medikamentöse Strategien in der Therapie der Opiatabhängigkeit und Prof. Fallgatter aus Tübingen über nicht-invasive stimulative Methoden bei der Behandlung der Nikotinabhängigkeit. Dies wird ergänzt durch einen Vortrag von Prof. Kübler, der aktuellen Sprecherin des Interdisziplinären Zentrums für Suchtforschung Würzburg, zur Behandlung von nicht-stoffgebundenen Süchten.

Zum Abschluss des Symposiums wird Prof. Laux aus Wasserburg über andere Dimensionen des Vollblutpsychiaters Jobst Böning als Mensch, Freund und Kollege sprechen, bevor Prof. Jobst Böning selbst das Symposium in seinem Schlusswort zusammenfasst.

Mit diesem Symposium wenden wir uns zum einen an alle Berufsgruppen aus dem Bereich der Medizin, Psychologie, Sozialpädagogik, Spezialtherapien und Pflege, die sich in der Beratung und Behandlung von Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen engagieren. Zum anderen freuen wir uns auf ehemalige und aktuelle Weggefährten von Jobst Böning aus seinen verschiedenen Lebenstationen und -bereichen.

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Jürgen Deckert

ab 12:30 Uhr

Ankommen mit Kaffee

13:00 Uhr

Begrüßung und Einführung

J. Deckert

Grußworte

B. Stamm,
Landtagspräsidentin a.D.
C. Schuchardt,
Oberbürgermeister der Stadt Würzburg
A. Forchel,
Präsident der Julius-Maximilians-Universität
R. Thomasius,
Präsident der DG - Sucht e.V.

13:30 Uhr

Cognitive Bias Modification zur Rückfallprävention bei Alkoholabhängigkeit

J. Lindenmeyer

14:15 Uhr

Trinkmengenreduktion als Strategie bei Alkoholabhängigkeit

K. Mann

15:00 Uhr

Kaffeepause

15:30 Uhr

Die Therapie der Kokain-Abhängigkeit: ein Ausblick

G.A. Wiesbeck

16:00 Uhr

„Take-Home Naloxon“: ein Baustein zur Reduktion von Drogentod?

N. Wodarz

16:30 Uhr

Modulation neurophysiologischer Cue-Reaktivität bei Rauchern?

A.J. Fallgatter

17:00 Uhr

Ansätze bei nicht-stoffgebundenen Süchten

A. Kübler

17:30 Uhr

Der andere Böning

G. Laux

18:00 Uhr

Zusammenfassung

J. Böning

Prof. Dr. Jobst Böning

Ehem. Leiter der Suchtmedizin des Zentrums für Psychische Gesundheit, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie und Vizepräsident der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Prof. Dr. Jürgen Deckert

Ärztlicher Direktor, Zentrum für Psychische Gesundheit, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Würzburg

Prof. Dr. Andreas J. Fallgatter

Ärztlicher Direktor, Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Tübingen

Prof. Dr. Andrea Kübler

Interventionspsychologie, Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation am Lehrstuhl für Psychologie I und Sprecherin des Interdisziplinären Zentrums für Suchtforschung Würzburg

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Gerd Laux

Ehem. Ärtzl. Direktor, Inn-Salzach-Klinikum gGmbH, Klinikum für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatische Medizin, Neurologie, Wasserburg a. Inn

Prof. Dr. Johannes Lindenmeyer

Direktor, Salus Klinik Lindow, Lindow

Prof. Dr. Karl Mann

Seniorprofessor der Universität Heidelberg, ehem. Direktor, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Klinik für Suchtmedizin und Abhängiges Verhalten, Mannheim

Prof. Dr. Gerhard A. Wiesbeck

Ärztlicher Zentrumsleiter, Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel

Prof. Dr. Norbert Wodarz

Chefarzt, Zentrum für Suchtmedizin und Stellv. Ärztlicher Direktor, Universität Regensburg am Bezirksklinikum medbo, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Regensburg